



Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung

Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation,
Visuelle Kommunikation

Bildnachweis: iStock / IakovKalinin
Gestaltung: Agentur2 GmbH

UID-Nummer: DE811510756

Trennen oder Zusammenbleiben?

**Vom Umgang mit Ambivalenz
in der Paarberatung**

www.erzbistum-muenchen.de/eheberatung-oberbayern



Liebe Kolleg:innen,

in vielen verschiedenen Beziehungen und Beziehungsstadien ringen Menschen mit der Frage, ob sie in ihrer Beziehung „richtig“ sind, ob sie die Beziehung erhalten und daran arbeiten wollen oder ob eine Trennung für sie „der richtige Schritt“ ist. Die Daten unserer Trennungsambivalenz-Studie zeigen, dass dies bei „unseren“ Paaren häufig der Fall ist: Etwa 40% der Befragten denken häufig oder sehr oft an eine Trennung von ihrem:ihrem Partner:in.

In der diesjährigen Jahrestagung richten wir den Fokus auf genau diese Ambivalenz: Wie können wir Einzelpersonen und Paare gut unterstützen, zu einer Klärung und Differenzierung beitragen und den Schwebезustand der Ambivalenz (gemeinsam) aushalten?

Eingangs schauen wir auf die Ergebnisse unserer Trennungsambivalenz-Studie, bevor wir in vier Impulsvorträgen mit Input, Selbstreflexion und praktischer Arbeit anhand von Fallbeispielen das Thema weiter erschließen.

Wir freuen uns darauf, viele Inspirationen und Perspektiven auf Trennungsambivalenz zu erhalten und zu erarbeiten, wie(so) sich der Einbezug in die Beratungsarbeit lohnt.

Prof. Dr. Ursula Buchner
Dr. Mirjam Lorenz

Tagungsleitungen

Fachbereich Qualitätssicherung und Qualifizierung
in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung
E-Mail: ubuchner@eheberatung-oberbayern.de
mlorenz@eheberatung-oberbayern.de

Trennen oder Zusammenbleiben?

Vom Umgang mit Ambivalenz in der Paarberatung

Viele paartherapeutische Konzepte arbeiten mit der Idee, Paare in der Krise bei der Transformation in eine bessere Verbindung zu begleiten. Tatsächlich suchen sich aber auch viele Paare erst in einem späten Konfliktstadium Hilfe. Hier sind rein bindungsorientierte Konzepte nicht unbedingt anschlussfähig. Quälende und wiederkehrende Fragen werden offen oder verborgen in die Beratung gebracht.

Partner:innen wünschen sich meist Eindeutigkeit, stecken aber in der Ambivalenz fest. Wenn wir uns der Eindeutigkeitssehnsucht anschließen, geraten wir als Beratende leicht selbst in die Problemtrance und fühlen uns unwirksam. Daher widmen wir uns konzeptionell und praktisch dem Thema, wie wir Ambivalenz (aus-)halten und den Bedeutungs- und Bewegungsraum hinter der Ambivalenz öffnen können.

Dr. Angelika Eck

Diplompsychologin, Systemische Therapeutin und Beraterin (DGSF), Systemische Paartherapeutin (DGSF), Sexualtherapeutin, klinische Sexuologin, Therapeutin in Emotionsfokussierter Therapie; systemische Lehrtherapeutin und Lehrende für Paar- und Sexualtherapie.

Stephan Trossen

Diplom-Sozialpädagoge/-arbeiter (FH), Systemischer Therapeut (SG), Ehe-, Familien- und Lebensberater (BAG), Systemisch Integrativer Paartherapeut (HJI), Emotionsfokussierte Paartherapie/Core Skills (ICEEFT), Kursleiter Kinder im Blick, Kinderschutzfachkraft.

Impulsvortrag 1

Ambivalenz – interessantes Phänomen und beraterische Herausforderung

Im Impulsvortrag 1 mit Austausch und Selbstreflexion wird auf das Phänomen der (Trennungs-) Ambivalenz eingegangen und es werden damit einhergehende beraterische Möglichkeiten und Herausforderungen dargestellt.

Impulsvortrag 2

Den Bedeutungsraum öffnen – von der Ambivalenz zur Mehrdeutigkeit

Im Impulsvortrag 2 mit Reflexion und Fallarbeit steht das Entdecken neuer Handlungsoptionen im Fokus, wenn das Pendeln zwischen „entweder“ – „oder“ den Blick auf andere Möglichkeiten versperrt.

Impulsvortrag 3

Praktischer Umgang mit Trennungsambivalenz: Rahmung, Setting, Interventionen

Der Impulsvortrag 3 mit Austausch und Fallarbeit/Rollenspiel geht der konkreten Frage nach, wie beraterisch mit Trennungsambivalenz gearbeitet werden kann: Welchen Rahmen und welches Setting braucht es, welche Interventionen bieten sich an?

Impulsvortrag 4

Von der Ambivalenz zur verantworteten (Nicht-)Entscheidung

Im abschließenden Impulsvortrag 4 mit Austausch und Selbstreflexion wird die (Nicht-)Entscheidung in den Blick genommen: Wie kann es weitergehen, wenn Ambivalenzen aufgelöst oder auch ausgehalten werden?